

SIEH DICH UM, MACH DICH SCHLAU!

Die Welt der IT-Berufe ist riesig und bietet jede Menge weiterer Ausbildungs- und Berufschancen.

Noch mehr Details auf:



ausbildung-me.de



fb.com/ichhabpower

WUSSTEST DU SCHON, DASS ...

der Ausbildungsberuf **Informatikkaufmann/-frau** bis 1997 Datenverarbeitungskaufmann/-frau hieß? Seitdem gehört dieser Beruf zu den vier IT-orientierten dualen Ausbildungsgängen, hat aber gegenüber früher neue Ausbildungsinhalte.

Kostenlose Bestellungen:

Institut der deutschen Wirtschaft
Köln Medien GmbH
Postfach 10 18 63 | 50458 Köln
Telefon 0221 4981-495

info@meberufe.info
www.meberufe.info

© 2017

Herausgegeben vom
Arbeitgeberverband Gesamtmetall
Postfach 06 02 49
10052 Berlin

gollub@gesamtmetall.de
www.gesamtmetall.de



INFORMATIK- KAUFMANN/-FRAU

TECHNIK UND WIRTSCHAFT SIND DEINE STÄRKE



EIN/E TECHNIKER/IN MIT PLAN

Computer sind ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit: Mitarbeiter/innen eines Unternehmens kommunizieren untereinander oder mit den Kunden via E-Mail, Berechnungen werden am PC durchgeführt und Angebote digital erstellt. Bevor ein neues Netzwerk angelegt wird oder ein Software-Update erfolgen soll, bedarf es einer genauen Planung.



Informatikkaufleute arbeiten zum Beispiel in der Industrie, im Handel, in Banken oder in Krankenhäusern. **Sie arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von IT-Systemen**, beraten und helfen ihren Kollegen im Umgang mit der Technik und sind zudem für die Systemverwaltung zuständig.

UND JETZT KOMMST DU!

Hard- und Softwarekomponenten zusammenstellen, planvoll arbeiten und andere beraten sind deine Leidenschaft. Bei dir entwickelt sich ein Computer-Projekt im Kopf, bevor du es genau skizzierst und anschließend umsetzt. **Du hast keine Schwierigkeiten, dich in eine neue Aufgabe einzuarbeiten, und Kommunikation war schon immer eine deiner Stärken.** Wenn du Lust auf einen vielseitigen und verantwortungsvollen Beruf hast, dann schau dir die Aufgaben für Informatikkaufleute an.

„Ich interessiere mich sehr für IT und habe Spaß an wirtschaftlichen und kaufmännischen Themen. Der Beruf der Informatikkauffrau verbindet diese Elemente im Betrieb sowie in der Berufsschule. Ich habe mich auch für diesen Beruf entschieden, da er sehr zukunftsorientiert ist, die IT-Branche stetig wächst und sie in Zukunft eine immer größere Rolle in der Weltwirtschaft spielen wird.“

Marie (20) - Azubi Informatikkauffrau



DAS HAST DU SCHON

Informatikkaufmann/-frau. Ein ansprechender Beruf, in dem Technik auf kaufmännisches Denken trifft. Logisch, dass du schon zum Ausbildungsbeginn einiges mitbringen solltest:

- guter Realschulabschluss oder Abitur
- gute Informatik- und Computerkenntnisse
- Neigung zum kaufmännischen Denken
- Interesse an kundenorientierter Tätigkeit
- Belastbarkeit, Konzentrationsfähigkeit und Flexibilität
- gute Englisch- und Mathematikkenntnisse
- Planungs- und Organisationstalent



DAS WIRST DU TUN

Du bist aufgrund deiner Fähigkeiten vielseitig im Unternehmen einsetzbar. So kannst du zum Beispiel als Schnittstelle zwischen den Fachinformatiker/innen für Anwendungsentwicklung und den Industriekaufleuten fungieren. Somit bist du nicht nur im technischen, sondern auch im kaufmännischen Bereich gefordert.

Informatikkaufleute finden die passende technische Lösung für ihr Unternehmen und sorgen dafür, dass die IT-Systeme richtig benutzt werden.

- Du erstellst Angebote, kalkulierst Preise und erteilst Aufträge.
- Du bist als Administrator/in für die IT-Systeme tätig.
- Du erstellst Anwendungslösungen unter Beachtung fachlicher und wirtschaftlicher Aspekte.
- Du berätst und schulst die Benutzer.



Ein Tag in deinem Berufsleben könnte so aussehen:



Das interne Bestellwesen deines Unternehmens hat sich geändert. Nun muss in der Vertriebsabteilung und auf allen Einzelplatzrechnern die Software an die geänderten Vorgaben angepasst werden.



Zunächst musst du dich mit den Fragen beschäftigen: Wie viele Personen werden für die Umstellung benötigt? Wie lange dauert der Prozess? Und mit welchen Kosten ist zu rechnen?



Nachdem du diese Faktoren kalkuliert hast, setzt du dich mit dem Chef der Vertriebsabteilung zusammen und erarbeitest dann das Projektkonzept.



Dieses gehst du anschließend mit dem Fachinformatiker durch, damit dieser die Programmierarbeiten beginnen kann.



DAS WIRST DU LERNEN

In deinem Betrieb lernst du die IT-Systeme deines Unternehmens bis ins Detail kennen. Je besser du darüber Bescheid weißt, desto schneller wirst du im Bedarfsfall eine Fehlerquelle finden. Die Erfahrungen, die du dabei sammelst, werden dir beim Umgang mit den EDV-Systemen und deinen Kunden nützlich sein.



Du wirst mit den Geschäfts- und Arbeitsprozessen deines Ausbildungsbetriebs vertraut gemacht, beschäftigst dich mit IT-Produkten und -Märkten. **Du analysierst Anforderungen, erstellst Konzeptionen, bereitest Projekte vor und führst sie anschließend durch.** Dabei spielt die Beschaffung und das Bereitstellen von Systemen eine wichtige Rolle.

Mit deinen Azubi-Kollegen aus anderen Betrieben besuchst du aber auch die Berufsschule. Hier stehen die allgemeinen Grundlagen, wie Arbeitsmethoden oder Fachenglisch auf dem Lehrplan. Außerdem erfährst du mehr über Geschäftsprozesse, Kundenbeziehungen, Rechnungswesen, IT-Märkte und IT-Systeme.

DIE FAKTEN

- ➔ **3 Jahre.** So lange dauert die Ausbildung.
- ➔ **Dual.** So sieht deine Ausbildung aus. Neben deiner Arbeit im Betrieb besuchst du die Berufsschule – regelmäßig an ein bis zwei Tagen pro Woche oder in größeren Unterrichtsblöcken.
- ➔ **940 Euro und mehr.** So viel kannst du im ersten Ausbildungsjahr verdienen. Im dritten können es mehr als 1.050 Euro sein.

(Quelle: Gesamtmetall, Stand November 2017. Gilt für tarifgebundene Unternehmen.)



„Der Unterricht bei uns ist blockweise organisiert. Zwei Wochen Berufsschule, anschließend 4-6 Wochen Praxis im Ausbildungsbetrieb. Die fachspezifischen Inhalte sind sehr wichtig: Kaufmännischer Unterricht, Elektrotechnik, Digitaltechnik, Datenbanken, Netzwerktechnik, Programmierertechnik.“

Anna-Julika (19) - Azubi Informatikkauffrau

DA GEHT'S LANG

Und nach deiner Ausbildung? In Unternehmen fast aller Branchen kannst du eine gut dotierte Stelle finden. Da das Tätigkeitsfeld von Informatikkauffleuten sehr breit ist, solltest du dich spezialisieren. Zum Beispiel auf die **Einführung von unternehmensbezogenen Datenverarbeitungssystemen, auf Qualitätskontrolle, Anwenderschulungen oder Datenschutz.** Wenn du dein Wissen regelmäßig updatest, kannst du dich beruflich weiterentwickeln. Je nach Zusatzqualifikation stehen dir dann Tätigkeiten offen wie zum Beispiel

- **Anwendungsberater/in**
- **Systemadministrator/in**
- **IT-Kundenbetreuer/in**
- **Datenschutzbeauftragte/r**
- **E-Marketing-Entwickler/in**
- **EDV-Fachkraft**

Mit einem (Fach-)Abitur in der Tasche könntest du auch ein Studium angehen. **Für einen Bachelorabschluss im Bereich Informatik zum Beispiel ist deine Ausbildung eine optimale Grundlage.** Oder du sammelst erst einmal etwas Berufserfahrung und machst dich später selbstständig, etwa mit deinem eigenen Computerfachhandel oder als Multimedia-Dienstleister.